

An den Herrn Ministerpräsidenten Hendrik Wüst
Frau Ministerin Josefine Paul
Herrn Staatssekretär Lorenz Bahr
sowie die jugendpolitischen Sprecher:innen der Parteien

Köln, 02.12.2025



LAGE NRW c/o
Almut Heimbach
KEKS e.V.
Nohlstr. 24 B
50733 Köln
presse@keks-koeln.de

Stellungnahme der LAGE zum Eckpunktepapier vom 30.09.2025

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrte Frau Ministerin Paul,
sehr geehrter Herr Staatssekretär,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Landesarbeitsgemeinschaft vertreten wir explizit die Elterninitiativen und sprechen somit für etwa 11% aller Träger von Kindertageseinrichtungen in NRW (siehe Bericht Kindertagesbetreuung 2022).

Elterninitiativ-geführte Kindertageseinrichtungen nehmen innerhalb der vielfältigen Trägerlandschaft der frühkindlichen Bildung eine besondere und unverzichtbare Rolle ein. Sie stehen für ein Modell, das auf gemeinschaftlichem Engagement, partnerschaftlicher Verantwortung und einem hohen Maß an Mitbestimmung beruht. Die Kombination aus Elternnähe, individueller Profilbildung und hoher pädagogischer Qualität macht sie zu einem wichtigen Baustein eines modernen, pluralen und bedürfnisorientierten Betreuungssystems.

Im Wesentlichen schließen wir uns als LAGE der Stellungnahme der Freien Wohlfahrtspflege NRW an. Wir möchten aber deutlich machen, dass besonders der Punkt 2.c des Eckpunktepapiers, welcher vorsieht, dass weitere Sonderförderungen auf den Prüfstand kommen und befristet oder in andere Töpfe überführt werden sollen, das AUS für den Großteil aller Elterninitiativen zur Folge hätte.

Elterninitiativen sind überwiegend kleine ein- oder zweigruppige Einrichtungen, die auf Sonderförderungen existenziell angewiesen und anders nicht finanzierbar sind (siehe Evaluation des Kinderbildungsgesetzes NRW 2023). In kleinen Kindertagesstätten ist es nicht möglich, Personal in Randzeiten zusammenzufassen oder andere Synergieeffekte zu nutzen.

Wir können das Eckpunktepapier nicht anders begreifen, als dass die Landesregierung die Insolvenz der Elterninitiativen in Kauf nimmt und damit die gesetzlich verankerte Trägervielfalt sowie das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern aushebelt.

Mitglieder der
Landesarbeitsgemeinschaft
Elterninitiativen NRW:

DAFFKE: Dachverband und
Fachberatung für Kitas in
Elterninitiative e.V.
(ehem. Eltern helfen Eltern e.V.)

KEKS: Kölner Eltern- und
Kinderselbsthilfe e.V.

KSB: Kontaktstelle für
selbstorganisierte
Kinderbildungseinrichtungen im
Rheinland e.V.

Landesverband der Wald- und
Naturkindergärten NRW e. V.

Quantum gGmbH

Vereinigung der
Waldorfkinderkärten e.V.
Region Nordrhein-Westfalen

Es werden damit nicht nur die Elterninitiativen als Trägerform ausgebootet, sondern zudem auch die Vielfalt der pädagogischen Konzepte beschnitten. Explizit zu nennen wären Waldkindertagesstätten, bilinguale Kitas und viele seit Jahrzehnten inklusiv-arbeitende Einrichtungen, die überwiegend oder sogar fast ausschließlich in Form von Elterninitiativen gegründet worden sind.

Eine plural aufgestellte Trägerlandschaft ist wichtig für eine demokratische Gesellschaft, da sie unterschiedliche Lebensentwürfe, Bildungswege und pädagogische Vorstellungen abbildet. Elterninitiativen sind Orte gelebter Demokratie. Eltern übernehmen Verantwortung, treffen Entscheidungen gemeinsam und organisieren ihre Einrichtung im Dialog mit Fachkräften und untereinander. Dieser partizipative Ansatz macht demokratische Prozesse im Alltag erfahrbar und stärkt bürgerschaftliches Engagement. Nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder ist dies bedeutsam: Sie wachsen in einem Umfeld auf, in dem Mitsprache, Verantwortung und aktive Mitgestaltung selbstverständlich sind. Damit leisten Elterninitiativen einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung bereits im frühen Kindesalter.

Elterninitiativen können durch kurze Entscheidungswege zwischen allen Beteiligten besonders schnell auf die Bedürfnisse von Familien oder pädagogische Entwicklungen reagieren. Diese Flexibilität macht sie besonders nachhaltig und zukunftsfähig.

Viele Eltern wünschen sich für ihre Kinder überschaubare Strukturen und somit kleine familiäre Einrichtungen.

Elterninitiativen sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer vielfältigen und zukunftsorientierten frühkindlichen Bildungslandschaft. Sie stehen für Elternnähe, Partizipation, pädagogische Vielfalt, demokratische Mitgestaltung und eine starke gemeinschaftliche Orientierung. Ihr Beitrag verdient Anerkennung, Unterstützung und langfristige Förderung, um weiterhin eine hochwertige, bedürfnisorientierte und vielfältige Betreuung für Kinder und Familien zu gewährleisten.

Wir fordern deshalb folgerichtig die Streichung des Trägeranteils für alle Elterninitiativen.

Unverzichtbar für den Erhalt von Elterninitiativen ist jedoch die Erhöhung des Eingruppenzuschlags und der Waldpauschale, die auf dem derzeitigen Niveau nachweislich nicht auskömmlich sind. Anders als bisher müssen die Jugendämter zudem dazu verpflichtet werden, diese tatsächlich vollumfänglich zu gewähren.

gez. Almut Heimbach

für die Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen NRW

LAGE NRW c/o
Almut Heimbach
KEKS e.V.
Nohlstr. 24 B
50733 Köln

presse@keks-koeln.de

Mitglieder der
Landesarbeitsgemeinschaft
Elterninitiativen NRW:

DAFFKE: Dachverband und
Fachberatung für Kitas in
Elterninitiative e.V.
(ehem. Eltern helfen Eltern e.V.)

KEKS: Kölner Eltern- und
Kinderselbsthilfe e.V.

KSB: Kontaktstelle für
selbstorganisierte
Kinderbildungseinrichtungen im
Rheinland e.V.

Landesverband der Wald- und
Naturkindergärten NRW e. V.

Quantum gGmbH

Vereinigung der
Waldorfkinderergärten e.V.
Region Nordrhein-Westfalen